

Wir verlegen am 27. dieses Monats unsere Bureau und Kasse nach

Prager Strasse 36.

Kontor der Hamburg-Amerika-Linie,
Foreign Exchange Office of George Meusel & Co.

Königl. Griechisches Consulat.

Consulat der Dominikanischen Republik.

Für Damen besserer Klasse ertheilt
gründliches Unterricht im Schnitt-
zeichnen, Aufschneiden und prakt. Arbeit
der feineren Damenschneiderei
Frau M. Mahler
Waldpfortstr. 12, II.
Bitte Empfehlungen zur Seite. 8241

6000



Schuh-Reparatur.

Die meinen Geschäften zur Reparatur
abgegebenen Schuhe werden sofort, mög-
lichst in einem Tage, fertiggestellt.
Ausführung im feinsten Stile; es kommt
nur bestes Material zur Verwendung.

Johann Schneider,

Trumpeterstr. 18, Dönhofsstr. 8,
Gertelstraße 16 Ecke Bütenauerstr.



8399



H. Hensel

Hoflieferant

Nr. 51 Zinzendorfstrasse Nr. 51.

Am 1. Oktober cr.

Eröffnung meiner neuen Geschäftsräume.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Errichtet 1856.

George Meusel & Co.

Horn & Dinger.

DRESDEN, Altmarkt 13.

Actiencapital 10 Millionen Mark.

Reservefonds 3,15 Millionen Mark.

Unsere Wechselstube kauft und verkauft einheimische und fremde Staatspapiere, Aktien
und Prioritätsanleihen, sowie fremdländische Geldsorten, und führt commissionsweise Aufträge zu den
einfachsten Bedingungen hier und an auswärtigen Börsen aus, ferner besorgt dieselbe alle mit
der Anlage und Verwerthung von Kapitalien verbundenen Transactionen. 7961

Schürzen, Kleider u. Tischdecken,
bestickt und zum Besticken.
Margarethe Stephan,
100 Breitestrasse 4.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hrn. Oskar
Julius Högler in Leipzig; Hrn. Dr. med.
et. phil. B. Wexge in Berlin; Hrn.
Fleischermeister Ed. Trögner in Leipzig;
Hrn. Georg Bräuer in Chemnitz; Hrn.
Karl Wetzsch in Chemnitz; Hrn. H. Ober-
mann in Weisker. — Ein Mädchen: Hrn.
Oskar König in Dresden; Hrn. Theodor
Eichhorn in Krappitz; Hrn. Emil
Grosch in Leipzig; Hrn. Archibaldus
Gunde in Burgkahn.

Verlobt: Hrn. Dr. med. Arthur Bechtel,
Lehrst. Arzt in Freydenburg mit Hrn. Jenny
Simon in Dresden; Hr. Oberlehrer Wil-
helm Michaelis, Oberlehrer an der hiesigen
Oberrealschule zu Charlottenburg mit Hrn.
Gustav Engel in Dresden; Hr. Hof-
rath Eduard Schott mit Hrn. Frieda
Waller in Dresden; Hr. Kaufmann Adolf
Schulz in Dresden mit Hrn. Marg. Engel
in Kossau; Hr. Alexander Georg Thom
in Buchholz mit Hrn. Marie Hermann in
Dresden; Hr. Pastor Paul Krenzler in
Sorgitz mit Hrn. Elisabeth Hober in
Dresden; Hr. Predigtamtlandrat Oswald
Hober in Dautzig, C.-L. mit Hrn. Marie
Habel in Chemnitz; Hr. Friedrich Flori
mit Hrn. Elisabeth Kpel in Chemnitz; Hr.
Wilhelm Wenz in Petersdorf mit Hrn.
Genevieve von Döring geb. Möbius in
Bergzabitz; Hr. Carl Wolf in Chemnitz mit
Hrn. Fanny Dantsch in Leipzig; Hr.
Richard Weisker aus Freiberg mit Hrn.
Rachle May in Leipzig; Hr. Hermann
Wölfer mit Hrn. Paula Schumann in
Leipzig; Hr. Hugo Sydner mit Hrn. Olga
Schiller in Leipzig.

Verlobt: Hr. Walter Schilling mit
Hrn. Helene Hoff in Leipzig; Hr. Heinrich
Koch in Kiel mit Hrn. Clara Haack in
Leipzig; Hr. Hugo Döring mit Hrn. Martha
Schubmann in Chemnitz; Hr. Lehrer Otto
Schäfer mit Hrn. Margarethe Thiere in
Chemnitz.

Geboren: Hr. Hans Dorothea Meyer
geb. Lindenberg in Dresden; Hrn. Bau-
meister Paul Witzsch in Bismark, eine
Tochter (Dorchen); Hr. Pauline von Bey
in Jichow; Hr. Regierungsrath Dr.
jur. Georg Lieg in Töbels; Hr. Louise
Witzsch geb. Schöndert geb. Dant in
Leipzig; Hr. Finanzassessor Friedrich
Fischer (66 J.) in Pögnitz; Hr. August
Felsen Kopp geb. Zief in Jannowitz; Hr.
Wilhelmine Friederike Schöndert geb.
Janetzki (50 J.) in Leipzig; Hrn. Wilhelm
Kandner in Leipzig, ein Sohn (Walter);
Hr. Petermann Friedrich Witzsch (70 J.)
in Wittichenau; Hr. Kaufmann
Otto von Waller in Dresden.

Am Freitag Abend entlichief sanft nach
tägern schweren Leiden unser

kleiner herziger Heinz

im Alter von 6 Monaten.
Dies zeigen nur hierdurch tiefbetäubt an
Herrn, den 25. September 1897.

Heinrich Just und Frau
Johanna geb. Baumeyer. 8618

Gertrud Kaertel

Dr. med. Felix Kaase

Stabsarzt d. R.

e. n. n. v.

Dresden, September 1897.

Von dem am 25. d. Mt. erfolgten Ableben unseres Bruders, Ostfeld 11,
Dern
Dr. phil. et med. pharm. Karl Theodor Runziehr
geben wir hierdurch gegemeind Kenntnis.
Dresden, 26. September 1897. 8619
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die wohlthätigen Beweise langjähriger Theilnahme bei dem Ableben und
dem Begräbnis unseres selig Entschlafenen, des Berlagsbuchhändlers Herrn
Edmund Wulffen
sagen Ihnen herzlichsten Dank.
Dresden und Chemnitz, 25. September 1897. 8617
Die trauernden Hinterlassenen.
Gerng zwei Beilagen.

Königlich Sächsische Staatseisenbahnen.

Dem Tarife für die Beförderung von Gütern u. l. w. auf der schmalfurnigen
Bismarck-Altenhain-Zittau-Cobitz und Zweiglinie Borsdorf-Jandorf, sowie zum
Anhang zu den Tarifen für die Beförderung von Gütern u. l. w. auf den schmalfurnigen
Eisenbahnlinien Zittau-Wackerbarth und Zittau-Cobitz sind zwei neue
Borsdorf-Jandorf ist je ein Nachtrag II erschienen, wovon Abzüge durch die
jährlichen Gütereinnahmen bezogen werden können.

Die Nachträge enthalten unter anderen Entzerrungen für die neu eröffnete Ver-
schlepplinie Zittau-Schichau.
Gewiss die bisher gültig gewesenen Beschlüsse für Zittau-Wackerbarth-
Kobitz sind als die neuen Beschlüsse für Zittau-Schichau, gelten weiter noch
bis zum 26. Oktober dieses Jahres auch für Zittau-Schichau.

Dresden, am 23. September 1897.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.
Nr. 7012 D L. Hoffmann. 8615

Sächsisch-Oberreichlicher Eisenbahn-Verband.

Am 1. October d. J. tritt im Verlehn zwischen Sächsisch-Oberreichlich und Ober-
sächsisch ein Beschluß des Aufnahme-Tarifs 6a (Vgl. von 24 Pfennig für 100 kg
in Kraft.

Dresden, am 21. September 1897.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen,
Nr. 8277 D II. als geschäftsführende Verwaltung. 8616

Der Unterzeichnete hat sich **Prager Strasse 16, II.** als

Spezialarzt

für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten
niederzulegen. Sprechstunden 8-9, 9-5 Uhr, Sonntags 8-9 Uhr.

Dresden, September 1897.

Dr. med. Max Eger,

hies. Ass. d. Hen. Geh. R. Prof. Dr. Moritz Schmidt, Frankfurt a. M.
8623 und Privatdocent Dr. H. Haginsky, Berlin.

Hervorragend

sind folgende 2 Sorten mittel kräftige Cigarren:

Meine Hand darauf I Regalia 10 St. 55 Pfg.

Meine Hand darauf II Sonchas 10 St. 45 Pfg.

Dresden-Victoriahaus. Gebrüder Wangemann.

Wäsche-Ausstattungen.
Joseph Meyer
(an petit Bazar)
Neumarkt 13
Perspexher Amt I, Nr. 2685.
8958

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. phil. Poppe in Dresden.

Internationale Kunstaussstellung Dresden 1897 1. Mai — 17. Oktober.

Zur bevorstehenden Wintersaison erlaube ich mir
die Festsäle
des Hospiz und Vereinshaus
Zinzendorfstraße 17 zur Abhaltung von Familien- und Vereinsfestlichkeiten
in empfehlender Erinnerung zu bringen. Der große Saal mit 1400 Plätzen ist
besonders für
Vocal- und Instrumental-Concerte.
Gesang, Instrumente, Quartette u. dergl. bei der anerkannt vorzüglichen
Räume der sorgfältigsten Ausbesserung unter rationellen Bedingungen.
Aufsichtungsrat
P. Neumann, Hospizdirector.
8172

Rudolf Bagier & Comp.

Möbel- und Decorations-Firma I. Ranges.
Atelier für Inneneinrichtungen.
Eigene Tischlerei u. Tapezierwerkstätten.
Completes Lager
von fertigen Zimmern, von Stoffen,
Teppichen und Tapeten etc.
Musterlager und Ausstellung.
Seestraße 8. Dresden. Seestraße 6.
Telephon Amt I Nr. 757.

Tageskalender.

Dienstag, den 28. September.

Königliches Hoftheater.
(Alte Stadt.)

Oper: Die Verlobung. Romantische Oper in drei Akten
nach einem Vorspiel von Eduard
Devrient. Musik von Heinrich Marschner.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Mittwoch: Marie, oder: Die Regi-
mentstochter. Romantische Oper in zwei
Akten. Musik von Tomasetti. — Ballet:
Tavernier. (Anfang 7 1/2 Uhr.)
Donnerstag: Eduards Heimkehr.
Mittel-Trauerspiel in drei Akten von H. Vogler.
(Anfang 7 1/2 Uhr.)

Königliches Hoftheater.

(Neubau.)

12. Vorstellung im ersten Abonnement.
Kabale und Liebe. Trauerspiel in
fünf Akten von Schiller. Anfang 7 1/2 Uhr.
Ende nach 10 Uhr.
Freitag: Hans. Tragödie von
Schiller. (Anfang 8 Uhr.)
Sonntag: Der Wissenschaftler.
Bauernkomödie mit Gesang in drei Akten
von E. Wagner. (Anfang 7 1/2 Uhr.)
Residenztheater.
Am 1. Male: Der Holzwärter. Roman-
tisch-humoristische Operette in drei Akten von
Gugo Wittmann und Julius Bauer. Musik
von Adolf Müller jun. Anfang 7 1/2 Uhr.
Ende 11 1/2 Uhr.

Kapitalien

werden allen Wünschen entgegen, hypo-
thekarisch kostenfrei untergebracht
durch die
Immobilien- und Handels-Agenten
M. E. Wendschuch,
Dresden, Galla-Str. 16, II.



Kentzsch, Dresden, Zöllnerstr.

Was Freitag Abend entlichief sanft nach
tägern schweren Leiden unser
kleiner herziger Heinz
im Alter von 6 Monaten.
Dies zeigen nur hierdurch tiefbetäubt an
Herrn, den 25. September 1897.
Heinrich Just und Frau
Johanna geb. Baumeyer. 8618

Gertrud Kaertel

Dr. med. Felix Kaase

Stabsarzt d. R.

e. n. n. v.

Dresden, September 1897.

Dr. phil. et med. pharm. Karl Theodor Runziehr

geben wir hierdurch gegemeind Kenntnis.
Dresden, 26. September 1897. 8619
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die wohlthätigen Beweise langjähriger Theilnahme bei dem Ableben und

dem Begräbnis unseres selig Entschlafenen, des Berlagsbuchhändlers Herrn

Edmund Wulffen

sagen Ihnen herzlichsten Dank.
Dresden und Chemnitz, 25. September 1897. 8617
Die trauernden Hinterlassenen.
Gerng zwei Beilagen.

Dresden, September 1897.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dresden und Chemnitz, 25. September 1897.

Gerng zwei Beilagen.

Schiffen Schweiß sowie die vielen Seitenhälter rechts und links des Obitromes bis hinunter nach Reichen stark besetzt wurden. Die Schiffporträgen schälen den ersten Mast aus und hatten viele Freunde dieses Getränkes herangezogen. Auch die Dresdner Parade war viel- fad, und zwar schon in den frühen Morgenstunden als Zielpunkt erwählt worden. Aller Orten machte sich ein Leben und Treiben bemerkbar, wie es in diesem Jahre nur vereinzelt zu bemerken war, und obgleich die Auskugler in ununterbrochenen Rügen zu Fuß hinauspilgerten, waren doch die Verleserinstute kaum im Stande, das in den ersten Nachmittagsstunden andringende Publikum aufzu- nehmen. In der Stadt selbst war es dabei auch leb- haft geblieben, denn Tausende von Lehrern, die gegen- wärtig hier tagen, und andere Tausende, die der Kunst- ausstellung, des Zoologischen Gartens und anderer Sehens- würdigkeiten wegen aus der Provinz zum Teil mit Sonder- zügen hier angekommen waren, wanderten in der Stadt und deren Umgebung umher.

* Der König Albertshafen war am 1. August d. J. ein Jahr im Betrieb und während dessen folgende statistische Nachrichten über diese bedeutende Verkehrsanlage von allge- meinem Interesse sein. Im Gesamtjahr 1896 wurden dafelbst sowie am Altküster Elbhai 428 882 889 kg Gütermengen behandelt gegen 200 242 920 kg im Jahre 1895. Verladen wurden nach auswärts 20 751 Eisen- bahnmotoren (-7160), wozu der König Albertshafen mit 7346 Wagen beteiligt ist, entladen 16 938 Wagen (-3613), davon 7463 am König Albertshafen. Außerdem wurden den Rieberlagern 1892 1892, darunter 1726 vom König Albertshafen zugeführt. Der gesamte Wagon- und -abgang erreichte die Höhe von 59 909 Wagen; Schiff- fahrzeuge wurden 3251 gegen 2504 im Vorjahre abge- fertigt. Innerhalb der ersten sieben Monate des Jahres 1897 hatte der König Albertshafen eine Gewichtsmenge von 144 410 950 kg, am häufigsten war der Verkehr im Monat Mai mit 28 802 146 kg, sodann der Juli mit 26 974 050 kg, der September der Monat Februar mit 6 938 785 kg, Röhre wurden 383, Dampf- 37 ausgeladen, 356 des 59 eingeladen, Eisenbahn- wagen 5918 des 5745 entladen, wozu 11 663 Stück. Am Altküster Elbhai betrug die Summe der be- zogenen Gewichtsmengen 171 322 533 kg, die meisten hatte der Monat April mit 36 161 573 kg, die wenigsten der Monat Februar mit 8 906 151 kg. Für Entladungen wurden gestellt 588 Röhre, 7 Dampf-, 3056 Eisenbahnmotoren, zur Beladung 32 Röhre, 3 Dampf-, 6117 Eisenbahn- wagen. Die Gesamtterggebnisse der 7 Monate 1897 sind nunmehr folgende auf beiden Ufern: 315 743 463 kg bewegte Gewichtsmengen gegen 428 882 889 kg in 12 Monaten des Jahres 1896, beladene Röhre 288, Dampf 62, Eisenbahnmotoren 12 035, entladene Röhre 971, Dampf 44, Eisenbahnmotoren 8801. Die gesamte Wagon- bewegung umfaßte bei 21 442 im Eingang und 21 364 im Ausgang, 42 806 Wagon innerhalb der 7 Monate gegen 59 909 Wagon im Gesamtjahr 1896. Schiffsfahrzeuge gelangten 3251 zur Abfertigung. Zum Betriebe waren vorhanden: 8 große elektrische Kräne, ein neuer zu 5 t Tragkraft befindet sich in Montage, ferner 4 kleine elek- trische und 3 Handkräne; 3 Speicher, durch Getriebe- motoren mit Handtransport mit dem Schiffe verbunden, gehen der Übergabe entgegen; die Privatdepot der Firmen: O. C. Müller, Brenner u. Co., O. Thamm, Schiffbau u. Sohn, Paul Baumgärtel erhalten Verrechnung durch einen großen Speicher der Firma Glümann u. Schwarzsch. Privatlagerplätze haben errichtet die Geschäfte von A. Bodmann, Anhaltwerke O. Schulze (2 Plätze) und Gehr. Wienand, während 4 Eisenbahnzettelkassen dem Gläubigerverkehr zu dienen haben. Die Postkräne haben innerhalb der 7 Monate 1897 zusammen 99 311 107 kg Gewichtsmengen bewegt, die 4 Dampf- kräne am Altküster Elbhai 39 760 000 kg. Sobald am König Albertshafen die Gleisarbeiten fertiggestellt sein werden, wird dieser Verkehrsplatz sich auch dem Getriebe- verkehr, welcher jetzt noch verkehrsweglich durch Schotträger am Altküster Elbhai bewältigt wird, in größerem Umfange dienlicher machen lassen.

— Auf dem weiten evangelischen Friedrichshafen Friedhofe ist die Kapelle umgebaut und durch einen Neuanstrich in Wasserfarbe wesentlich verschönt worden. Dachstuhl und Thüren wurden in Antikfärbung geschma- ckt gemalt und die Wände mit einem schönen Fries ab- gefestigt. Die Kapelle ist von dem Architekten in Blauen ausgeführt. Über dem Altar und über der gegen- überliegenden Thüre sind Fresken aus buntem Glase aus dem Atelier des Hrn. Bruno Leben angefertigt, durch welche der Raum erhellt wird. Links ist ein Stübchen für die Geistlichen und dahinter ein großes Zimmer für die Ver- tretenden eingebaut, während die Totenhalle in ein an- liegendes Seitengebäude verlegt wurde.

* Die vom Dresdner Ruderverein geplante Auf- fahrt vor der Brühlischen Terrasse mußte gestern leider infolge einer Gewitterregen die Fahrt unterbleiben. Nach tropenähnlichen Vorzeichen durfte der freilebende Brühlhagen der Albertsbrücke nicht benutzt werden, so daß die Kuffahrt auf einen der nächsten Sonntage verschoben werden mußte.

E. Aus Anlaß der im September 1872 erfolgten Ver- gründung des hiesigen Wagons „Zum Fluß“, das damals als kleines Kutschgeschäft unter den bescheidenen Anfängen von Hrn. Robert Gaidetzka mit nur zwei Gesellen eröffnet wurde, jetzt aber in seinen außerordentlich umfangreichen Werks- und Verkaufsbetrieben, die vom Altmarkt her über die Schöffengasse bis zur Frauenstraße sich aus- dehnen, mehr als 200 Personen beschäftigt und seine Waren nach fast allen Kulturländern der Erde ver- sendet, fand gestern in Klein-Schadowitz die 25jährige Jubiläumfeier dieser Firma statt, die in harmonischer Weise verlief und ein beehrendes Festmahl darstellte, das in diesem großen Geschäftshause zwischen den Arbeit- gehern und Arbeitnehmern ein freundschaftliches Einvernehmen herrscht. Nachdem das am 16 Mann bestehende Sänger- chor der Arbeiter Hrn. Gaidetzka in seiner auf der Lande- gasser Straße zu Klein-Schadowitz gelegenen Villa schon in früher Morgenstunden ein Ständchen gebracht hatte, er- schienen später Deputationen sowohl des Werkstätten- als des kaufmännischen Personals, welche dem Jubilar außer einem von Hrn. Hofjuwelier Köcker hergestellten kostbaren silbernen Tafelaufsatz und einem großen funktvoll ver- silberten Silberpokal auch eine Botinette überreichten, welche die Unterfertigten von sämtlichen Contoiristen, Verkäuferinnen und Arbeitern des Hauses trägt. Für den Nachmittag war das gesamte Personal nach dem Kurhause zu Klein- Schadowitz zu einer Festlichkeit eingeladen, die aus Konzert, Souper und Ball bestand. An der Abendstunde nahmen über 200 Personen teil. Der Romanentwurf des Hauses, Hr. Louis Simon, hat 3000 M. gekostet, die am 26. September 1902 unter jensei Arbeiter verteilt werden sollen, welche an diesem Tage, also nach volle fünf Jahre bei der Firma thätig sein würden, auch haben die Herren Gaidetzka sowie Eugen und Louis Simon nicht nur ihre im Hause selbst, sondern auch die auswärtig beschäftigten Arbeiter mit Geldgeschenken bedacht.

* Die Feuerwehre rückte vorgestern abend gegen 1/10 Uhr mit einem Löszeuge nach dem Grundstück Lindenauplatz 1 aus, wo im zweiten Stockwerke in

einem Wohnzimmer durch Esplodieren oder Zerplatzen einer brennenden Lampe Feuer entstanden war. Letzteres konnte bald gelöscht werden, jedoch nur geringer Schaden am Mobiliar und Gebäude verursacht worden ist. — Ein zweiter Alarm führte eine Mannschäftsdienstleistung kurz nach 10 Uhr nach der Vöbtauer Straße 21, wofelbst ein Hofgrabenbrand zu löschen war. — Kurz nach 11 Uhr mußte die Feuerwehr bei einem Brande, der auf dem Feuerwehrtore an der Annenstraße entstanden war, ein- greifen und hatte auf längere Zeit thätig zu sein, ehe die Gefahr vollständig beseitigt war. Das Feuer betraf einen Raum des ersten Stockwerks im Hintergebäude, welcher als Händelschneidestube des Parfälls dient und in dem eine größere Partie Stroß lagerte. Ein Teil des letzteren sowie einige Gebäudeteile wurden zerstört, beziehentlich beschädigt. Zur Löschung des Brandes mußte eine Schlauch- leitungs in Thätigkeit gesetzt werden. Die Entstehungs- ursache ist noch unermittelt. — Gestern erfolgte kurz nach 1 Uhr nachmittags ein Alarm nach Webergasse 23, wo sich in mehreren Räumen eine heftige Verquickung zeigte. Da hiervon auch eine verschlossene Niederlage betroffen war, in welcher ein z. lagerte, befürchtete man Gefahr und rief die Feuerwehr herbei. Diese stellte jedoch nur Rauchnebel dar, welcher auf die Besatzung der Schornsteins die große Belästigung. — Ein Straßenposten meldete nachmittags gegen 5 Uhr einen Brand im Keller des Hauses Kanalgasse 12, doch fand die dahin aus- gesandte Mannschäft die Gefahr bereits unterdrückt. In einer Niederlage hatte nur eine geringe Menge Stroß gebrannt. — Heute vormittags gegen 11 Uhr wurde aus dem Hause Viktoriastraße 27 Feuer gemeldet. Die Mannschäft des dahin ausgesendeten Löszeuges fand den Brand, der in einer Küche nur geringen Schaden an- gerichtet hatte, bereits gelöscht.

* Eine schwere Danarie erlitt gestern früh gegen 6 Uhr an der Albertsbrücke ein mit Sandsteinzügen beladener Deckkahn des Schiffseigners Lindemann aus Eiferschada bei Ulter (Preußen). Das Fahrzeug hatte überhalb der Albertsbrücke umhaken wollen, was aber nicht gelang, vielmehr geriet das Schiff in eine zur Strom- richtung senkrecht liegende Fahrt und wurde, ehe es möglich war, die Richtung zu ändern, von dem starken Strom gegen den mittleren Pfeiler der Albertsbrücke getrieben. Der Kapsal war ein so heftiger, daß die linke Schiff- seite im Mittelteil beschädigt wurde und der Kahn rasch sank. Die Besatzung des Schiffes konnte sich retten. In den Vormittagsstunden des gestrigen Tages, wo sich bereits viele Hunderte von Zuschauern auf der Brücke und an den Ufern einfanden, sprülte das Wasser bereits die Vorderwinde und Kajüten hinweg, und Hilfskräfte bemühten sich, die Deckbrücke, Taulu u. zu bergen. Das Fahrzeug liegt so, daß es die beiden Hauptstützen der Brücke speert, weshalb der Schiffverkehr jetzt durch die an beiden Ufern liegenden Jodee geleitet wird. Das Boot ausfahrbar ist, ist allem dem günstigen Wasserstande zuzuschreiben; bei niedrigerem Wasser wäre eine schwere Verletzung des ge- samten Schiffwerkes eingetreten. Seit gestern mittag können Schiffszüge und Dampf wieder ungehindert verkehren, nur die zu Thal fahrenden Frachtschiffe haben ihre Fahrt unterbrochen müssen. Wie es mit der Befestigung des vollgeladenen Wechs steht, ist noch nicht entschieden, wahrscheinlich wird die Ladung auf andere Röhre über- laden werden müssen — allerdings eine sehr beschwer- liche Arbeit, da das Wasser über die Formik wertvoll. Durch Vorparren von Dampfern würde das Schiff in seinem jetzigen Zustande kaum wegzubringen sein.

— Die Kartoffelernte ist in vollem Gange. Da von einem Wachstum der Knolle bei dem längst ab- gemessenen Lande keine Rede mehr sein kann und die bis- lang herherrschende weisse Witterung die Fäulnis der Frucht begünstigt, so erachten es die Landwirte für geraten, die Ernte möglichst schnell in die Keller zu bringen. Der Ausfall der Ernte ist ein sehr reichlicher; in hohem Grade, der die Niederlande lange Zeit in sich trägt, ist die Frucht zwar ziemlich groß, aber auch leichter schwarz geworden, während im Sandboden die Früchte reichlich angelegt, nicht allzu groß geworden, aber meist gesund ge- blieben sind. Mit Vorliebe baut man hier die beiden Sorten „Magnum bonum“ und „Reichsanker“, an, die in den weissen Tagen einen lohnenden Ertrag bieten. Mit der Kartoffelernte, die Tausende von Leuten in der Um- gegend beschäftigt, wird nunmehr auch die Grummet- ernte zu Ende geführt werden, denn die letzten warmen und trockenen Tage begünstigen die Einarbeitung des allerdings bereits fast ausgeglügten Futters.

Nachrichten aus den Landesteilen.

— In Leipzig wurde am Sonnabend der zweite Deutsche Samaritertag mit einem Konvent eröffnet. Diefem wohnten an der Übersiel die Mitglieder des Haupt- und Ortsausschusses, an ihrer Spitze die Herren Kreisvorsitzmann Dr. v. Ehrenstein und Oberbürgermeister Dr. Georzi, ferner Frau Kreisvorsitzmann Dr. v. Ehrenstein als Vorsitzende des Albertvereins, Oberin v. Bernitz u. Im Namen des Ortsausschusses entbot dessen Vorsitzender Dr. Kreisvorsitzmann Dr. v. Ehrenstein der Festversammlung, insbesondere den von auswärts kommenden Gästen den Willkommensgruß, welcher mit lebhaftem Beifall auf- genommen wurde. Am 26. September vormittags 11 Uhr erfolgte im Saale des Kaufhauses die feierliche Eröffnung des zweiten deutschen Samaritertages mit einer Begrüßung von Behörden und Körperchaften. Der Vorleser Hr. Dr. Khamas entbot den Anwesenden ein herzliches Willkommen. Wie der Vorsitzende am Schluß seiner Ansprache bemerkte, zählt der Landesamaterverband gegenwärtig 107 423 Einzelpersonen mit 170 Abgeordneten zu den seinen. Er umfaßt a. 71 70perzentige Vereine und 28 Städte. Dr. Oberbürgermeister Höpfe bestätigte das Interesse, welches die Königl. Staatsregierung an den Bestrebungen des Samaritertages hegt und wünschte den Beratungen Gottes reichlichen Segen. In gleichem Sinne äußerte sich Hr. Oberbürgermeister Dr. Georzi. Im Namen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes sprach Hr. Regierungsrat Rudolph den Wunsch aus, daß die Ver- samlungen von reichem Erfolge begleitet sein möchten. Ueber die Aufgaben und die Befassung des Samaritertages sprach Hr. Dr. Khamas-Leipzig. In erster Linie erwiderte sich die Thätigkeit des Bundes auf den Unter- richt in der „ersten Hilfe“ und in den Grundzügen der Krankenpflege (Ausbildung von Köchelnern), auf die Bild- ung freiwilliger Abteilungen von Hilfsmannschaften (Sama- ritern), auf die Einrichtung von Sanitäts- oder Rettungs- wachen oder Stationen und eines vortrefflichen Transportes von Verletzten und Kranken. Dr. Stadtrat Dr. Neumann-Bromberg sprach über die Grenzen des Unterrichts in der ersten Hilfe. Nach den von ihm auf- gestellten Leitsätzen lag der Unterricht in der ersten Hilfe einseitig innerhalb des Deutschen Samaritertages zu liegen. Es sind insbesondere die Grenzen des Unter- richtes nach Alter und Geschlecht der Teilnehmer, nach ihrer allgemeinen Vorbildung und nach ihrem Sonder- dienst zu bestimmen. Es ist dringend wünschenswert, daß

ein Bundesleitfaden ausgearbeitet werde, welcher als Richt- schnur für die Ausbildung gilt und es sind als Unter- richtsleiter nur solche Kräfte zuzulassen, welche ihre Be- fähigung zum Unterrichte nachweisen. Der Samaritertag beschloß hierauf, die Frage, ob und wie ein Leitfaden für den Unterricht in der ersten Hilfe ausgearbeitet werden soll, dem Hauptauschuß zur weiteren Behandlung zu über- weisen. Es folgte die Behandlung des Themas „Der Sanitätsdienst bei Ansammlung großer Menschen- massen mit besonderer Berücksichtigung der heutigen Ver- kehrsverhältnisse“ durch Hrn. Polizeirat Dr. Georzi-Ham- burg. Seine Leitsätze betonen, daß der Sanitätsdienst durch die Ansammlung großer Menschenmassen, um die Sicherheit des Publikums und — bei gegebenem Anlaß — schnelle Hilfe gemäße leisten zu können, umfassende Sicherheits- maßregeln seitens der verantwortlichen Behörde erfordert. Zu verwenden — und daher in der „ersten Hilfe“ gründ- lich auszubilden — sind bei unvorhergesehenem Massen- umgange die zuerst mobil gemachten Feuerwehre- und Polizei- mannschaften, für den Dienst auf den Straßen die Wachen und anderen Anstalten und auf den Plätzen bei Volks- feiern, Rennen, Regatten, Schautagen und dergleichen Veranstaltungen dagegen in erster Reihe heranzuziehen die bestehenden Rettungs- und Samaritertage oder die Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz, die ihre Kräfte, Wachen- scharen und Transportmittel zur Verfügung gestellt haben. Die Handhabung des Sanitätsdienstes ist von der Behörde nach einem, unter vorheriger Mitwirkung der beteiligten Vorkörper festgestellten einheitlichen Plane zu regeln. Strafe Disziplin, zweckmäßige Verteilung und Ausschließung der zur Verfügung stehenden Rettungsmann- schaften ist unerlässlich. Es empfiehlt sich, die schon vor- handenen Rettungs- und Sanitätsstationen oder Stationen unter sich in Verbindung zu bringen und mit Kräfte- und Mannschaften ausreißend zu versehen und nötigenfalls „Riege Wachen“ zu errichten. Für den Transport von Verunglückten nach den Sanitätsstationen oder Stationen, des nach den Wohnungen oder dem Krankenhause ist ausgiebige Vorkehrungen zu treffen, bez. die zu Gebote stehenden modernen Verkehrsmittel nach den Erfahrungen der Im- provisationsstunde zu diesem Zwecke nutzbar zu machen. Als letzter Verhandlungsgegenstand der allgemeinen Sitzung fand ein Referat des Hrn. Dr. Neumann-Leipzig über „Transportmittel, Heil- und Verbandmittel für die Unterfunktionären in den Spitälern“ auf der Tagesordnung. Der Hr. Berichterstatter forderte hierbei folgendes: „In den Hütten und Unterkunftsstätten des Ostpreussengebietes sind einheitliche Transport-, Verband- und Heilmittel aus- zustellen. In jeder Hütte (Bewirtschaftet und unbewirt- schaftet) ist als Transportmittel ein zusammenlegbares Tragbahren und eine Gebirgsbahn bereit zu halten. Als Heilmittel sind nur die aus „Erster Hilfe“ notwendigen und in der Hand von Laien gefahrlosen Medikamente aufzunehmen. Nicht wie bisher nach Art der Familien- apotheke, sondern wie der Promant in den Postämtern sind alle Medikamente in Einzelteilen verpackt ab-zugeben. Auch die Wunderbände sind einzeln mit allem Zubehör in verpackten Umschlägen bereit zu stellen. Verband- und Heilmittel sind in einem verpackbaren Behälter (Gürtenschloß) aufzubehalten und an Hilfskräfte nur gegen die tagesmäßige Gebühr abzugeben. In den alljährlichen Führertagen werden die Führer im Gebrauch dieser ein- heitlichen Transport-, Verband- und Heilmittel angeleitet.“ — Aus Leipzig schreibt man uns: Die Leipziger Handelskammer beschloß mit Rücksicht auf die Handels- kammer zu Halle, zu dem Projekte des Leipziger Rates, den Elber-Saalekanal gänzlich still zu lassen, zunächst keine Stellung zu nehmen, andererseits dem weitesten An- trage des Rates, ein neues Kanalprojekt, betreffend die Kanalverbindung zwischen Leipzig und Riesa, sich anzuschließen. Ein billiger Wasserweg nach der Elbe ent- spricht bei dem immensen Verkehr von hier aus nach Magdeburg und Hamburg den Handelsinteressen mehr, technisch ist das Projekt, Leipzig durch einen Wasserweg direkt mit der Elbe zu verbinden, durchaus nicht unüber- windlich und was die Kosten betrifft, so dürfte hierzu ein hoher Staatsbeitrag sicher zu erwarten stehen. — Aus Leipzig wird gemeldet: Eine vor abgehaltene Konferenz von Vertretern der im amtshauptmann- schaftlichen Bezirk Leipzig bestehenden Sparkassen, in welcher eingehend die Frage einer Verabreichung des Zin- sufses, und zwar gemeinsam für alle Sparkassen auf 3 1/2 Proz., erörtert wurde, erzielte keine Einigung darüber. Es wird man abwarten sein, ob vielleicht durch Ein- greifen der vorgelegten Verwaltungsbekehde eine Einigung zu Stande kommt. Vorläufig wird der von den Sparkassen bisher gewährte Zinsfuß bestehen be- stehen bleiben. — Die zweite Million Besucher der Säch- sisch-Thüringischen Ausstellung ist am 24. d. Mts. er- reicht worden. Freitlich wurde Abends um 9 Uhr diese Thatsache durch Musikschiff und Raketen gefeiert. Die 2 000 000ste Tageskarte fiel auf Nummer 5786 (gün.-weib). Hr. glücklicher Besitzer, dem eine goldene Uhr zugewandt ist, war nach nicht zu ermitteln. — Wegen dringenden Bedarfs, des Feuer auf dem Thüringer Waldhofs schätzlicher Weise verursacht zu haben, sind am Freitag zwei galizische Handelsleute und ein 19jähriger Handelslehrling aus Stanislaus in Haft genommen worden. Sie haben in dem fraglichen Schuppen, in dem das Feuer ausgebrochen ist, Eier auf ihre Güter gepreßt und hierbei eine dazu benutzte brennende Lampe unvorsichtig, wodurch zunächst die aus Holzwerk bestehende Verfassung der Eierschalen in Brand geraten ist. — Die zur Beratung über die eventuelle Erhaltung von Aus- stellungsgebäuden niedergesetzte Deputation hat beschlos- sen, sämtliche Gebäude der Ausstellung niederlegen zu lassen. Ins Auge gefaßt ist nur, daß das Gebäude der Haupt- kaufmännischen prorsisch nur einige Zeit bestehen bleiben soll, doch ist in dieser Beziehung von der Deputation ein- deutiger Beschlus noch nicht gefaßt worden. Dagegen sollen die beiden Teiche, sowie in der Hauptstraße die die ästhetischen Anlagen erhalten bleiben. Doch die König Albert-Allee mit der Brücke bleibt, ist schon früher be- schlossen worden. — Am 2. und 3. Oktober wird in Zwidau das Illamensche ehemalige Kameraden der Königl. Sächsischen Illamensregiment Nr. 17 und 18 unter dem Ehren- präsidium des Generalmajors von Schönderg auf Krumm- bennersdorf abgehalten. Am 2. Oktober findet Empfang der Gäste und Gemers, am 3. Oktober früh Reden, Mittags 12 Uhr Musik, 3 Uhr Festzug, 6 Uhr Konzert, am 4. Oktober kameradschaftliches Beisammensein u. d. h. — Aus Zwidau wird uns vom 26. September gemeldet: Der Sächsisch-Ingénieur- und Architektenverein hielt heute seine 142. ordentliche Hauptversammlung hier ab. Der Vor- sitzende, Hr. Oberbaurat Waldow, teilte unter anderem mit, daß in der diesjährigen Abgeordnetenversammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieurvereine be- schlossen worden sei, die Zeitschrift des Sächsischen und hannoverschen Vereins als Verbandorgan anzunehmen, nach Befinden das Verlagsrecht anzukaufen. Außerdem ist für weitere Kreise des Sächsischen Vereins bemerkenswert, daß die Stadt Dresden beschloß, hat, künftig ein Mit- gliedern des Sächsischen Vereins und des Dresdner Archi- tektenvereins zu wählen. Die außerordentliche Abhaltung der heutigen Sommerversammlung ist dadurch veranlaßt worden, daß der Zwidauer Zweigverein des Sächsischen

Ingénieur- und Architektenvereins zur Feier seines 25jährigen Bestehens die Annahmefest des Hauptvereins in Zwidau erbeten hatte. Der Vorsitzende nahm Gelegen- heit, dem Zwidauer Zweigverein den Glückwunsch des Hauptvereins auszusprechen. Den Hauptgegenstand der Verhandlungen bildete die Besprechung über die be- antragte Abänderung der Statuten in der Art, daß künftig der derzeitige Verwaltungsrat als Vorstand des Hauptvereins bezeichnet und ein erweitertes Ver- waltungsrat gebildet werde, welcher außer den Mit- gliedern des Vorstandes die Vorsitzenden der Zweig- vereine, die Vorsitzenden der Fachabteilungen und einige zu Zweigvereinen nicht gehörende Hauptvereins- mitglieder Sachens als Mitglieder erhalten möchte, um vollständige Beschlüsse namens des Hauptvereins fassen zu können. Nach lebhafter Debatte verfuhr man zur Wahl einer Kommission aus 13 Mitgliedern, welche den Auftrag erhielt, einen Entwurf neuer Statuten und einer neuen Geschäftsordnung der nächsten Hauptversammlung vorzu- legen. Hierauf bezog sich der Verein in die Materie, um einen ausgearbeiteten Vortrag auf deren befristeter Orgel anzuhören, und sodann diese Kirche unter Führung des Hrn. Baurat Dr. Mathes zu besichtigen, nachdem der letztere eine interessante geschichtliche Mitteilung über Ent- stehung und Umgestaltung des, das erste mal im Jahre 1118 eingeweiht und im 14. Jahrhundert wiederholt ausgearbeiteten, jetzt prächtig wiederhergestellten gotischen Bauwerks gegeben hatte. Bei der hierauf folgenden Zeit wurde das erste Glas dem Wohlw. Hr. Rajkitt des Königs gewidmet. Weiter sind Besichtigungen industrieller Unternehmungen in Aussicht genommen, wozu ein Ausflug nach dem Kaiser-Schloß in Riesa — Wegen Überlassung von Grundraum der Stadtgemeinde Zwidau an den Reichsmilitärstützpunkt zum Zwecke der hier- neu auszubauenden Kasernen ist verhandelt worden. Der Königl. Reichsmilitärstützpunkt ist veräußert worden. Danach veräußert die Stadt dem Militärstützpunkt fünf größere Parzellen in der Nähe der abgebrannten Kasernen für nur 2 M. pro Quadratmeter, überläßt auch zu Straßen- herstellungen eine Parzelle unentgeltlich; die Straßen- herstellungsarbeiten hat der Militärstützpunkt zu tragen. — Die Erneuerungsarbeiten an und in der Trinitatiskirche zu Reichenbach i. S. S. werden rüstig vorwärts. In dieser Woche soll die Einleitung der vier großen bunten Kirchenfenster erfolgen. Die Deckengemälde sind ziemlich fertig. Der an der Decke vorhandene Stuck wurde pietät- voll erhalten. — In Johanneisgeorgenstadt beschloß die Stadtgemeinderat mit der Frage der Errichtung eines Elektrizitätswerkes. Zu der Sitzung war ein Ver- treter der Firma Wetzl u. Co. in Chemnitz erschienen. Der Stadtgemeinderat setzte den Beschluß darüber, ob die Stadtgemeinderat den Bau und die Verwaltung des Werkes selbst übernehmen oder dies einer Gesellschaft überlassen soll, aus, um vorher noch Erkundigungen einzuziehen. In Sachen der König Albert-Stiftung wurde beschloß, einer von den Landgemeinden der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg geplanten Stiftung zum Zwecke der Ausbildung würdiger Knaben und Mädchen nicht beizutreten, sondern ein Kapital zu stiften, dessen Zinsen lediglich der hiesigen Stadt zu gute kommen sollen. — Böher erhielten die sächsischen Arbeiter in Bärenfels pro Stunde 30 Pf. Hiermit waren die Leute nicht zu- frieden, da sie 35 Pf. pro Stunde beanspruchten; es kam zu ernstlichen Streitigkeiten, jedoch 150 Arbeiter vergangener Montag auf kurze Zeit die Arbeit niederlegten. Nach Verhaftung zweier Aufwiegler, die in das Amtsgewalt zu Disziplinmaßregeln eingeliefert wurden, erklärten sich alle anderen Arbeiter wieder bereit, weiter zu arbeiten. — Unter den Angehörigen, welche der König von Siam als „Athenien“ an seine europäische Reize den Seinen in die Heimat mitbringt, befindet sich auch ein Organist der Chemnitzer Industrie, nämlich eine Partie tschecher tschecher Strömung. Sie sind i. J. bei einer der größten Firmen der Textilindustrie befehlt und trotz der Schwärze der Ausführung innerhalb der hierfür geleisteten kurzen Frist aus fertiggestellt worden. Die Strömung, die für die Frauen des Königs bestimmt sind, wurden noch eigent- lich hierauf geleisteten Zeichnungen gefaßt, u. a. zeigt sich darauf oberhalb des Rines der bekannte weiße Elefant von Siam. — Der Dresdener Rennoverein hat der Königl. Amtshauptmannschaft Chemnitz den Betrag von 100 M. für die durch das Hochwasser Geschädigten übergeben. — Seit einigen Tagen wird in der Nähe der Großparkener Straße in Weinböhls von den dort beschäftigten Arbeitern ein weißer Staar beobachtet, welcher regelmäßig am Morgen wie am Abend inmitten einer großen Schaar schwarzer Stare ange- flogen kommt. Die Vögel lassen sich auf den dortigen Eichenbäumen nieder und der weiße Staar knusprig und pfeift mit seinem schwarzen Kameraden um die Wette. Dieses Vorkommen gewährt einen eigentümlichen und sonderbaren Eindruck. — Aus dem sächsischen Grenzbezirk wird dem „B. A.“ berichtet: Nach den un- auffälligen Regengüssen während der letzten fünf Wochen brachte der Freitag sonnig-warme Witterung, die dem Landmann den Fortgang des Getreidefeldes gestattete. Die Halmschäfte, die während der ganzen Regenperiode auf Puppen standen oder in Schwaden auf den Strohdö- lagerten, bieten freilich einen traurigen Anblick. Die Körner sind bis fast ganz gewaschen, das Stroß ist ange- füllt. Auf einem Gute in Göttersgrün sind noch 100 Schock Hafer, die man in fünf Wochen leicht und siebenmal gemeldet hat, einzubringen. Die Frucht ist fast gänzlich verrotten. In Bergen bei Adorf ist die Getreide- ernte nur zur Hälfte beendet. Das dortige Haginometer vom 30. August an Körnern nicht aufgehoben, hat die Risse vollends verrotten. — Der frühere Besitzer des Stadtschlösschen „Heldschloß“ in Freiberg, Privatrat Julius Hermann Schmidt, feierte heute sein goldenes Jubiläum. Eine Abordnung des Rates sprach dem Jubilar im Namen der Stadt Glückwünsche aus. — In der Nähe der Hallesche Klosterbuch ist am Sonnabend gegen 10 Uhr abends ein Pfingling der Landespolitik hochmütigen von einem Zuge überfahren und in Wä- gen verletzten Zustande der Anstalt übergeben worden. — Der Gehirngeschwulst für die Sächsisch-Böhmisches Schloß hielt gestern in Sebnitz unter zahlreicher Teilnahme (mit 20. Generalversammlung ab). Das freundliche Gedächtnis zeigte reichen Beifall. Die Generalversammlung in Gegenwart von 170 Teilnehmern von Hrn. Prof. Dr. Lehmann-Dresden eröffnet, worauf an den hohen Vertreter des Vereins, Hr. Königl. Hofrat den Prinzen Georg, ein Begrüßungsprogramm abgelesen wurde. Aus dem Jahresbericht ist hervorzuheben, daß der Verein jetzt 3300 Mitglieder zählt, welche sich auf 35 Stationen ver- teilen. Das Vereinsvermögen beträgt 4392 M. 89 Pf., während der Verein im letzten Geschäftsjahre die Summe von 6335 M. für seine patriotischen Bestrebungen voraussetzt hat. Der Zentralausschuß wurde in der hiesigen Weise wiedergewählt. Zum Orte für die nächste Generalversammlung wurde Dresden bestimmt. In die Verhandlungen schloß sich ein gemeinsames Mittagessen sowie ein Ausflug in die schöne Umgebung. Abends vereinigen sich die Teilnehmer noch zu einem Familienabend mit Tanz im Schützenhause.

lassen. Es laufen noch fortwährend zahlreiche Anfragen über das Bestehen des Verwundeten ein.

Paris, 27. September. Nach Meldungen aus Acrea ist in einem dortigen Komplex von Kladrifen Feuer ausgebrochen. Sämtliche Bauarbeiten stehen in Flammen. Man befürchtet, daß auch die Vorstadt Rouville-les-Acrea vom Feuer ergriffen werde.

Paris, 27. September. In Algier fand ein großes antijemitisches Meeting statt. Die Truppen mußten eingreifen und verhafteten 30 Personen.

London, 27. September. Nach einer Meldung der „Times“ aus Ottawa vom gestrigen Tage hat die russische Regierung den Auftrag gegeben, zehn Tonnen ausgelesenes Saatgetreide aus den Versuchsfarmen der Regierung in Manitoba und den nordwestlichen Territorien nach Wladivostok zu verschiffen. Das Getreide soll zur Verteilung an sibirische Farmer bestimmt sein.

Wie die „Times“ aus Kanea vom 26. d. Mts. melden, nimmt dort das Gefühl größerer Sicherheit zu, obgleich unter der mohammedanischen Bevölkerung der Städte große Not herrscht.

London, 27. September. Nach einer Meldung des „Standard“ aus Konstantinopel von gestern hat der türkische Finanzminister den Vorvertrag für eine Anleihe im Betrage von einer Million türkischer Pfund mit der Ottomankbank abgeschlossen. Als Garantie für die Anleihe soll die griechische Kriegsschuldung dienen.

London, 27. September. Sieben Londoner Firmen

der Maschinenbranche, die der Arbeitgebervereinigung beigetreten sind, haben am Sonnabend die Aussperrung ihrer Arbeiter verhängt.

Christiana, 27. September. Die Ansprache, die König Oscar gestern vom Balkon des Schlosses an die huldigende Volksmenge richtete, hatte folgenden Wortlaut: „Den norwegischen Männern und Frauen, die heute mir und der Königin bei dem Einzug in die Hauptstadt Norwegens entgegenkamen und einen Kreis um uns schlossen, sei von Herzen Grundgedank mit den Worten: „Herzlich willkommen!“ Warum anders säuße diese Begegnung statt, als weil ein gemeinschaftliches Empfinden uns alle befeuert. Daß dem so sein soll, wünschten mein Großvater und Eure Vorfahren. Möchte es immer so bleiben; möchte niemals der böse Geist der Zwietracht und des Mißtrauens sich trennend zwischen uns stellen! Dann wird das Wohl Norwegens und das Glück des norwegischen Volkes und Königshauses durch die Zeiten befestigt und gemehrt werden; dafür bitte ich Gott um seinen Segen.“

St. Petersburg, 27. September. Wie der „Regierungsbote“ meldet, haben der Deutsche Kaiser auf ein Beileidstelegramm des Marineministers anlässlich des Todes des Herzogs Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin folgende Traubantwort gefandt: „Ich bin durch den Ausdruck des Beileids, welchen Mir die russische Flotte bezogen hat, tief gerührt. Der Untergang des Torpedoboots und der Tod des würdigen jugendlichen Prinzen sind Mir

und der deutschen Flotte ein trauriger Verlust. Ich nehme den Beileidsausdruck von Seiten Meiner Kameraden der russischen Flotte in diesem schweren Augenblicke als einen Akt kameradschaftlichen Jortgeföhls entgegen. Wilhelm.“

Athen, 27. September. Auf dem Eintrachtplatze fand gestern nachmittags eine Volksversammlung statt, bei welcher Dr. Vello, der an der Spitze der Bewegung zu Gunsten eines Krieges bis aufs Messer steht, und einige andere Redner kriegerische Ansprachen hielten. Nach einige Ausrufe: „Hoch der Krieg!“ wurden laut. Als einer der Redner den König und den Kronprinzen angriff, wollte die Polizei den Redner verhaften, doch konnte er flüchten. Vello erklärte, daß am Tage des Zusammentretens der Deputiertenkammer abermals eine Versammlung abgehalten werden solle. Die Teilnehmer der gestrigen Versammlung nahmen eine Tagesordnung an, wonach der König und die Minister aufgefordert werden sollen, sofort den Krieg zu beginnen. In Kalamatar fand eine große Versammlung statt, welche die loyale Ergebenheit des Landes für den König und die Regierung sowie die Überzeugung zum Ausdruck brachte, daß der Monarch und das Ministerium einen dem Interesse des Landes entsprechenden Entschluß fassen werden. Die Provinz werde ihnen anbeireit auf diesem Wege folgen. Die Sprache der einflussreichen Blätter ist dagegen durchaus friedlich. Es giebt heute nur noch wenige Zeitungen, die offen für die Fortsetzung des Krieges eintreten.

New-York, 27. September. Der Lloyd-Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ ist gestern abend 11 Uhr auf seiner ersten Reise bei dem hiesigen Reichshafen eingetroffen und hat damit in fünf Tagen 22 1/2 Stunden die schnellste Überfahrt gemacht, die bisher überhaupt ausgeführt worden ist. Der Schnell-Dampfer hat durchschnittlich täglich 439 Knoten zurückgelegt.

Nach Schluß der Redaktion eingetroffen:

Paris, 27. September. Präsident Faure und der Minister des Äußern Hanotaux haben aus Anlaß des Todes des Herzogs Friedrich Wilhelm von Mecklenburg die hiesige Deutsche Botschaft ersucht, ihr Beileid an den Herzog-Regenten zu übermitteln. Der Herzog-Regent beauftragte darauf den Geschäftsträger der hiesigen Deutschen Botschaft v. Müller, dem Präsidenten und Hanotaux seinen warmsten Dank für die Bezeigung ihrer Teilnahme auszusprechen.

Eingesandtes.

PAT Myrrhollin-Seife

Ihr Habitus ist angenehm von Geruch und wohlthuend für die Haut, Eigenschaften, welche demselben Eingang verschaffen müssen, ist die Kassaft eine bekannte Artess über die Patent-Myrrhollin-Seife, welche überall, auch in den Apotheken erhältlich ist.

Subscription auf Leipziger Hypothekenbank- und Anlehnscheine.

Von den auf Grund des im Juli 1896 veröffentlichten Prospectes zum Handel und zur Notiz an der Berliner und Leipziger Börse zugelassenen **Nom. M. 20000000.—. 3 1/2 %.** Leipziger Hypothekenbank- und Anlehnscheine Ser. E. unkündbar bis zum Jahre 1908

bringen wir hiermit

Nom. M. 4000000.—.

zur Subscription.

Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Justizministeriums vom 18. Juni 1897 ist mit Allerhöchster Genehmigung den Vormündern gestattet worden, das Vermögen ihrer Pflegebefohlenen in den von der Leipziger Hypothekenbank ausgegebenen, auf den Inhaber lautenden Hypothekenbank- und Anlehnscheinen anzulegen, und sind letztere demgemäß mit dem Privilegium der

Mündelsicherheit

ausgestattet.

Die Subscription findet statt:

vom Montag, 27., bis Mittwoch, 29. September a. c.

während der üblichen Geschäftsstunden in

Leipzig bei der Leipziger Bank,
Dresden bei der Filiale der Leipziger Bank,
Chemnitz bei der Filiale der Leipziger Bank,

und an anderen Plätzen.

Der Zeichnungspreis beträgt 101 %, zuzüglich laufender Stückzinsen vom 1. October 1897 ab bis zum Tage der Abnahme und des Schlussnotenstempels. Die Abnahme hat nach Wahl des Zeichners

im Laufe des Monats October a. c.

zu erfolgen.

Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Subscriptionsstelle eine Caution von 5 % des Nominalbetrages in Baar oder börsenmässigen Werthpapieren zu hinterlegen. Die Zuteilung bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle vorbehalten.

Leipzig, am 23. September 1897.

6. Centralmarkt Radolfzell. Ziehungs-Liste

über die Verlosung von 60 Zuchtsalbinen am 23. September 1897. Bei der heutigen vor **Graf H. v. Radolfzell** stattgehabten Verlosung wurden nachfolgende Gewinnnummern gezogen:

Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.
566	6	13107	29
576	37	14183	47
1126	9	16057	20
1166	32	16201	14
1510	21	16299	16
1700	40	16663	53
1713	26	16815	7
2029	18	17326	8
2250	54	17781	24
2400	50	18074	40
2507	49	18120	41
2693	58	18280	43
3057	1	18974	3
4069	4	22783	28
4573	19	23502	22
4900	15	23514	13
7120	69	23882	32
7784	36	24392	2
7882	51	24701	60
8025	55	25257	10
8617	57	26339	33
8700	17	28063	11
9277	46	28298	29
11288	27	28404	31
11736	23	28467	30
11876	42	28868	48
11901	12	28815	44
12166	38	29346	35
12694	56	29444	34
12982	25	29611	8

Die Gewinne stehen vom Ziehungstage an auf Rechnung und Gefahr der Gewinner und werden zur gegen Rückgabe der gestempelten Lose und Entrichtung des Futtergeldes von Herrn Bürgermeister **Wattes** in Radolfzell abgeliefert.

Die Gewinne sind innerhalb 21 Tagen vom Ziehungstage an abgehoben, mitzuzüglich der Anspuch auf dieselben erfolgt.

Die Wahlkommission zu Radolfzell, zu Danken des Herrn Bürgermeister **Wattes**, ist zur Vermittlung des Verkaufes der Gewinne gerne bereit und zwar ohne Anspruch auf Entgelt.

Der Vorstand des Verbandes der oberbad. Zuchtgenossenschaften:

Oberamtmann Vehr, 1. Vorsitzender in Bellingen.
Oberamtmann Dr. Welzer, 11. Vorsitzender in Rehrich. 8021

Wasserstände.

Datum	Mainau		Iler		Oger		Elbe	
	Wassers.	Weg	Jung-Islingen	Islingen	Wasser-Islingen	Wasser-Islingen	Wasser-Islingen	Wasser-Islingen
24. Sept.	- 11	+ 106	+ 18	+ 94	+ 33	+ 57	+ 76	+ 70
25. Sept.	- 12	+ 100	+ 16	+ 89	+ 32	+ 56	+ 68	+ 7

Dr. med. Böhm's Kuranstalt

Christianstrasse Nr. 21.

Anstalt für Massage, Gymnastik, Orthopädie, Elektrizität und Wasserbehandlung. Verabfolgung von Kurbädern, als: Kastendampfbäder, u. Heissluftbäder, Bala, Gases, Arm- und Fußbäder, Voll-, Halb-, Sitz-, Rumpf- und Fussbäder.

Elektrische Bäder unter ärztlicher Kontrolle. Sachgemässe Ausführung von Körpermassage, spezielle Unterleibsmassage nach „Thure Brandt“ bei Frauen. Apparate für Gymnastik und für Rückgratsverkrümmungen. Ausführliche Prospekte gratis. Telefon 3929, Amt I. 8168

Staatl. konzess. Militär-Vorbereitungsanstalt

Direktor **Rudolf Pollatz**
Dresden, **Marjannerstrasse 3.**

Der nächste Kursus beginnt den 5. Oktober.

Einmalige Aufnahmeprüfung besteht aus dem Schließen der Kurst 25 die Arithmetik- und 7 die Pädagogik-Prüfung, 3 die Aufnahme-Prüfung für Sekunda, 5 die Reife-Prüfung für Prima, 1 die Abiturienten-Prüfung eines Gymnasiums. 8407



in den neuesten Stoffen und Façons in allen Preislagen. 8318

Gummi-Waaren-Haus Carl Weigandt.

Leipziger Bank. Dr. A. Plettner von der Reise zurück.



Parkschänke Plauen bei Dresden.

Direkt am **Bismarckthurm** gelegen. Höchst lohnender Ausflugsort der Umg. Dresdens. Grossartige Fernsicht in das Elbthal. Vorzügliche Bewirtung.

Hochachtungsvoll **Max Schleinitz**, Besitzer.

6699

Dresdner Börse, 27. Septbr. 1897.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Staatspapier', 'Deutsche Reichsanleihe', 'Sächs. Staatsanleihe', 'Preuss. Staatsanleihe', 'Rheinl. Staatsanleihe', 'Niederrheinl. Staatsanleihe', 'Sächs. Staatsanleihe', 'Preuss. Staatsanleihe', 'Rheinl. Staatsanleihe', 'Niederrheinl. Staatsanleihe', 'Sächs. Staatsanleihe', 'Preuss. Staatsanleihe', 'Rheinl. Staatsanleihe', 'Niederrheinl. Staatsanleihe'.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Preuss. Staatsanleihe', 'Sächs. Staatsanleihe', 'Rheinl. Staatsanleihe', 'Niederrheinl. Staatsanleihe', 'Sächs. Staatsanleihe', 'Preuss. Staatsanleihe', 'Rheinl. Staatsanleihe', 'Niederrheinl. Staatsanleihe', 'Sächs. Staatsanleihe', 'Preuss. Staatsanleihe', 'Rheinl. Staatsanleihe', 'Niederrheinl. Staatsanleihe'.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Preuss. Staatsanleihe', 'Sächs. Staatsanleihe', 'Rheinl. Staatsanleihe', 'Niederrheinl. Staatsanleihe', 'Sächs. Staatsanleihe', 'Preuss. Staatsanleihe', 'Rheinl. Staatsanleihe', 'Niederrheinl. Staatsanleihe', 'Sächs. Staatsanleihe', 'Preuss. Staatsanleihe', 'Rheinl. Staatsanleihe', 'Niederrheinl. Staatsanleihe'.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Preuss. Staatsanleihe', 'Sächs. Staatsanleihe', 'Rheinl. Staatsanleihe', 'Niederrheinl. Staatsanleihe', 'Sächs. Staatsanleihe', 'Preuss. Staatsanleihe', 'Rheinl. Staatsanleihe', 'Niederrheinl. Staatsanleihe', 'Sächs. Staatsanleihe', 'Preuss. Staatsanleihe', 'Rheinl. Staatsanleihe', 'Niederrheinl. Staatsanleihe'.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Preuss. Staatsanleihe', 'Sächs. Staatsanleihe', 'Rheinl. Staatsanleihe', 'Niederrheinl. Staatsanleihe', 'Sächs. Staatsanleihe', 'Preuss. Staatsanleihe', 'Rheinl. Staatsanleihe', 'Niederrheinl. Staatsanleihe', 'Sächs. Staatsanleihe', 'Preuss. Staatsanleihe', 'Rheinl. Staatsanleihe', 'Niederrheinl. Staatsanleihe'.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes 'Preuss. Staatsanleihe', 'Sächs. Staatsanleihe', 'Rheinl. Staatsanleihe', 'Niederrheinl. Staatsanleihe', 'Sächs. Staatsanleihe', 'Preuss. Staatsanleihe', 'Rheinl. Staatsanleihe', 'Niederrheinl. Staatsanleihe', 'Sächs. Staatsanleihe', 'Preuss. Staatsanleihe', 'Rheinl. Staatsanleihe', 'Niederrheinl. Staatsanleihe'.

Die im Karstell der Industrie... Die in Karstell der Industrie... Die in Karstell der Industrie...

Wiede 75,00, Zimmermann 146,75, Solbrig... Wiede 75,00, Zimmermann 146,75, Solbrig...

Wiede 75,00, Zimmermann 146,75, Solbrig... Wiede 75,00, Zimmermann 146,75, Solbrig...

Wiede 75,00, Zimmermann 146,75, Solbrig... Wiede 75,00, Zimmermann 146,75, Solbrig...

Wiede 75,00, Zimmermann 146,75, Solbrig... Wiede 75,00, Zimmermann 146,75, Solbrig...

Wiede 75,00, Zimmermann 146,75, Solbrig... Wiede 75,00, Zimmermann 146,75, Solbrig...